

Eine Pionierarbeit in Finnland: Fundiertes Seminar mit einer Kombination von Vorträgen und Urlaub „In der Kreuzung der samischen Kultur“

28.05 – 01.06.2012 in Kallioniemi Sommerheim in der Nähe von Helsinki

Ilpo Rossi (Naturfreunde Finnland e.V.) und die Unterzeichnete haben ein etwas ungewöhnliches Seminar über samische Dimensionen 28.5.-1.6.2012 auf einer kleinen Insel in Südfinnland in der Nähe von Helsinki organisiert. Es war eine gründliche und tiefgehende Auseinandersetzung mit der samischen Kultur, ihren Grenzgebieten, dem dazu eng gehörendem samischen Schamanentum sowie mit der interkulturellen Kommunikation, die es erleichtert Konflikte zwischen den Samen und den Machthabenden zu verstehen. Vormittags fanden Ausflüge und Wanderungen sowie nachmittags drei Stunden Vorträge statt. Wir waren alle mit der Unterkunft sehr zufrieden; eine wunderbare Natur; allein auf der Insel; gutes Essen und wie es in den Zimmern war, weiß keiner so genau, weil wir die meiste Zeit im Seminarraum verbrachten!

Referenten waren:

PhD h. c. Pekka Aikio, Präsident des finnischen Samenparlaments (1996-2008)

Die Samenkoordinatorin der GfbV Nina Michael aus Deutschland

Niiles-Jouni Aikio, Künstler, Sänger. Schauspieler, Rentierzüchter aus Finnisch-Lappland, der über das samische Weltbild viel erzählte und samisches Gesang vorführte, Joiku genannt.

Ilpo Rossi hielt alles zusammen und war ein Moderator, der immer wieder auf die Ziele des Seminars und auf die konkreten Sachen wie Tagesordnung unermüdlich hingewiesen hat.



Niiles-Jouni Aikio in Aktion .Foto: Ilpo Rossi

Die Teilnehmer haben auch an dem politischen Nachmittag eine Vertreterin der Samenpolitik näher kennen und schätzen gelernt, die Abgeordnete Pirkko Mattila. Sie hat herausgefunden, dass sie und Niiles-Juoni Aikio miteinander Verwandt sind! Das war auch ein Teil ihrer Motivation dafür, teilzunehmen. Sie musste immerhin mit einem kleinen Motorboot über die Bucht fahren. Wir waren alle enttäuscht, dass sonst niemand von der Politik oder Medien so mutig wie Frau Mattila waren, weil unsere Fragestellungen nicht so einfach gewesen sind!

Mattila möchte vor allem mit der ILO Konvention 169 sich auseinander setzen. damit der Staat endlich sie ratifiziert. Dadurch könnten die Samen ihre Rechte als Urvolk besser

durchsetzen. Der Finnische Staat hat ja die Samen als Urvolk im Gesetz anerkannt, aber in der Praxis sind sie als eine sprachliche Minorität behandelt. Aikio nach wäre ein wichtiges Ziel der Regierung klar zu machen, dass sie entweder die eigenen Gesetze nicht kennt oder ihnen nicht folgt. Er sagt, dass die größte Bedrohung der samischen Kultur, die Assimilierung ist. Von den Samen wird erwartet, dass sie „gute Finnen“ so schnell wie möglich werden. Die samische Art, Rentiere zu züchten, ist ja schon so gut wie in die finnische Hand übergegangen.

Das Ungewöhnliche an dem Seminar war vor allem, dass unser Bestreben war, nicht FÜR die Samen zu sprechen, wie es normalerweise der Fall ist, sondern in enger Zusammenarbeit mit ihnen Lösungen zu suchen. Aber dafür ist es ja erst notwendig, diese sich zurücknehmenden Menschen, die gut zuhören können, zu kennen. Man lässt normalerweise schon den Samen das Wort, aber zum Schluss steht irgendein „Fachmann“ auf und sagt, wie es ist und wie es sein und werden soll! Es sind oft Politiker/Politikerinnen, die vielleicht ein Wochenende in Lappland verbracht haben und meinen alles über die Samen zu wissen ...

Ilpo Rossi fragte mich vor etwa einem Jahr über Skype, wollen wir nicht etwas tun, damit die stark bedrohte samische Kultur erhalten bleibt? „Wir akzeptieren nicht, dass diese einmalige und vielseitige Kultur einfach verschwindet“ - und das ist unser Motto. Ich war sofort Feuer und Flamme, da ich seit 2003 dafür arbeite. – Nicht, weil ich meine, etwas Großes tun zu können, aber weil ich diese wunderbare Menschen und ihrer speziellen und farbenfrohen Kultur sehr schätze, und möchte, dass es ihnen gut geht. Dieses Seminar war der Anfang dieser Pionierarbeit.

Das Seminar war in dem Sinn auch gut gelungen, dass die Teilnehmer viel mehr Vorträge wollten, als geplant war. Sie meinten, dass sie ja immer Urlaub machen können, aber nicht immer sich an ein samisches Seminar beteiligen können. Sie wollten immer schon um 10 Uhr anfangen, obwohl der Tag bis 15 Uhr für Freizeit und Ausflüge in der naturschönen Umgebung zu verbringen geplant war. Sie wollen im Herbst einen Follow up haben. Dass das Weltbild der Samen eingebaut worden ist, ist auch etwas Neues für diese Arbeit, sowie dass man auch Gründe für Konflikte zu verstehen versucht, und nicht nur knallharte Politik zu betreiben.

Ilpo und ich waren nach dem Seminar „müde aber glücklich“! Niiles-Jouni hat gestern am Telefon gesagt, dass er zufrieden ist und auch deswegen, weil er eine neue Verwandte bekommen hat und dass sie im Kontakt bleiben wollen. Pekka Aikio äußert sich noch nicht - wie es bei den Samen so üblich ist - dass sie erst einen Kommentar abgeben, wenn sie wissen, wozu alles letztendlich geführt hat!

Pause machen? - Nein, dafür gibt es keine Zeit! Jetzt gibt es etwas, worüber es gut wäre, zu schreiben und zu informieren! Eine gute Dokumentation gehörte ja zu dem Konzept des Seminars!

Hp der Helsinki Naturfreunde, samische Seite in Finnisch

<https://sites.google.com/site/helsinginluonnonystaevaetry/home/saamelaiset>

Bärenkreis Hp:

<http://groups.yahoo.com/group/baerenkreis/>

KALLIONIEMI SEMINAR:

Interview am 1.6.2012 in Finnisch mit ILPO ROSSI
Sámi Radio/Jouni Aikio

Diesen Monat noch zu hören:

<http://areena.yle.fi/radio/1572531>

Ilpos Videofilm über Kallioniemi Sommerheim:

<http://youtu.be/KrZUyCECfSU>

Niiles-Jounis Joikhu: Der Sohn der Berge (Fjäll)

<http://www.youtube.com/watch?v=d1QgTh4AtuE>

Bilder von der Kallioniemi-Woche:

<https://plus.google.com/photos/109345493963822918367/albums/5750289080228803073>

Die Woche der reifen Wanderer (Varttuneiden Vaeltajien viikolta):

<https://plus.google.com/photos/109345493963822918367/albums/5750289908377539505>

Nina Michael

Haar/München

Sámikoordinatorin der GfbV

www.gfbv.de

Telefon +49-176-386-793-38